**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine

**Band:** - (1990)

**Heft:** 47

Artikel: Edmund Kuepper

Autor: Neumann, Olaf

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1052549

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

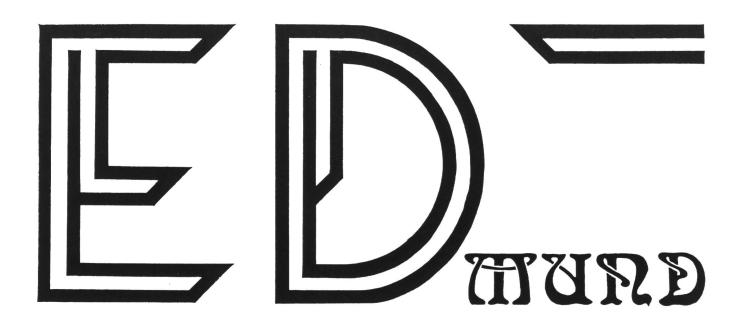
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



EDMUND KUEPPER zählt neben Chris Bailey und Nick Cave wohl zu den einflussreichsten australischen Musikern der letzten funfzehn Jahre, wobei er den Löwenanteil seines Ruhmes einer Band und einem Song zu verdanken hat, nämlich dem 1976 entstandenen "(1\*m) stranded", neben "Anarchy in the UK" und "God Save the Oueen" sicherlich die Punk-Hymne überhaupt.

Ein bisschen traurig macht des schon, wenn der ganze Ruhm KUEPPERS auf einem einzigen drei-Akkord-Punksong basieren sollte, aber ganz so schlimm ist dem nicht, denn nach den SAINTS konnte KUEPPER als Kopf der LAUGHING CLOWNS, die stets richtige Musik zur definitiv **falsche**n Zeit gemacht haben, auf einer Reihe einzigartiger Platten brillieren. Hier setzte er das einst bei den SAINTS begonnene Konzept "Rock' n'Roll meets Bläsersektion" fort, das diesen einzigartigen Sound ausmachte, wobei eingängige Rock'n'Roll-Themen abrupten Tempowechseln und teilweise atonalen Free Jazz-Sprenkeln via Piano, Sax und Trompete unter-legen waren. So etwas war vor zehn Jahren natürlich superinnovativ, was ED KUEPPER nur bestätigen kann. "So etwas wurde **mic**ht gerade of gemacht, und sicherlich nicht so, wie wir es machten. Wir waren in dieser Beziehung sehr innovativ, und mit den LAUGHING CLOWNS wollte ich dort weitermachen, wo wir mit den SAINTS aufhörten. Und dies tat ich ein paar Jahre. Auch die LAUGHING CLOWNS hatten Einflüsse, aber es war sicherlich kein Jazz. Wir hatten einen sehr einzigartigen Sound, aber mit der Zeit fühlte ich mich in Band sehr eingeschränkt. Das klingt vielleicht sehr komisch, denn die LAUGHING CLOWNS konnten CLOWNS wirklich alles spielen, aber wir kamen an einen Punkt, am dem wir als Musiker nicht mehr miteinander klarkamen. Jeder hatte eine andere stellung von dem, was die LAUGHING CLOWNS darstellen soften und wollte mich schliesslich davon fősen."

Das hört man auch auf ED KUEPPERs erster Solo-LP "Electrical Storm", die ganz ohne Bläser auskommt. "Ich wollte ganz einfach meine eigene Platte machen, auf der ich alles alleine bis auf das Schlagzeug und das Piano - gespielt von Louis Tillett spiele. Ich wollte diese Songs in einer Art präsentieren, Menge LAUGHING **äsen**tleren, in **der eine** ganze LAUGHING CLO**WNS-Song** ursprünglich, das heisst ohne Arrangements, entstanden sind. Und ich denke, das gelang mir sehr effektvoll. Ich mag die Simplizität und die Atmodieser Platte, die in librer Schlichtheit sehr ergreifend LAUGHING CLOWNS beken am Ende das Gefühl, dass ich keinen mehr ohne drei Blaser und ein Piano machen konnte. Unter diesen massiven Arrangements waren nämlich **immer** Songs, und **es war** ein nötiger Schritt, der getan werden musste, um zu dem zurückzugelangen, früher einmal tat. Das heisst aber nicht, dass "Electrical Storm" in irgendeiner Weise wie die SAINTS klingt. Ich musste einfach zu einer fundamentalen Basis zurückgehen, um überhaupt weiterhin Songs schrefben zu können."

Jedoch schreitet der gebürtige Bremer auf seiner zweiten und auch seiner neuen LP "Everybody's Got To" .. einen Schritt in Richtung LAUGHING CLOWNS, indem KUEPPER wieder vermehrt Bläser in die Kompoeinsetzt, jedoch ohne die sitionen Schwerfälligkeit beziehungsweise schwere Zugänglichkeit der difinitiv aufgelösten Band, in deren Reunion KUEPPER wenig Sinn sieht, zumal einige der Musiker bereits das Zeitliche gesegnet haben.

"Wir spielen live ab und zu Stücke von ihnen", so der Gitarrist, "und in Deutschland ist eine Maxi von mir herausgekommen in Deutschland, auf deren B-Seite die LAUGHING CLOWNSSongs "Sometimes" und "New Builty in The Town" in neuen Arrangements zu mit seiner Arbeit mit dieser Band durchaus positiv gegenüber.

ED KUEPPER wurde geboren i

Bremen, wanderte im Alter von drei Jahren nach Brisbane, Hauptstadt des australischen Bundeslandes Queensland. in seinem Erzkonservatismus etwa mit Bayern vergleichbar und lebt jetzt in Sidney, dem einzigen Ort, wo man "Down Under" als Musiker leben und arbeiten kann. Man muss sich einfach mal vorstellen, dass der grösste Teil australischen Bevölkerung ( Millionen ) in nur fünf Städten lebt. der Rest des Inselstaates besteht sozusagen aus Wüste und Kängurus. dass so etwas nicht gerade ideal für einen Musiker ist, der üblicherweise sein Brot mit Touren, Platten aufnehmen und Platten verkaufen verdient. Aber ED KUEPPER hat sich um die populäre Musik des vielgeschmähten Fünften Kontinents mit seiner neuen LP mehr als verdient gemacht. Die Platte, die in Australien bereits vor mehr als einem Jahr erschien, kletterte dort in die mittleren Plätze der Charts; die Verkaufszahlen bezeichnet KUEPPER demzufolge als akzeptabel. "Wir sind jetzt wieder - wie am An-fang der SAINTS - bei der EMI gelandet und sind auch sehr zufrieden damit", gesteht der Deutsch-Austrlier, diese Tour jetzt ist so etwas wie ein Test um den Namen KUEPPER in Deutschland ein bisschen bekannt zu machen. "Wir kommen aber bestimmt zurück!" Interessanterweise steht die Anzahi der australischen Bevölkerung keinem Verhältnis zur Anzahi der in den letzten zehn Jahren entstandenen Bands, wobei gerade in Australien allerorten im Stinne der frühen Stooges

keinem Verhältnis zur Anzahl der in den letzten zehn Jahren entstandenen Bands, wobei gerade in Australien allerorten im Stinne der frühen Stooges gerockt wird. Dazu KUEPPER: "Klar, das ist ein Teil des post-SAINTS und post-RADIO BIRDMAN-Einflusses. Als die SAINTS anfingen, hat niemand die STOOGES gehört. Das kam später. Ich kann mich daran erinnern, dass es damals sehr schwer war, diese Platten zu bekommen." Heute sind viele Leute besser informiert und man hat Zugang zu fast allen Produktionen. "Die SAINTS haben 1973 angefangen und im Juni 1976 ihre erste Single eingespielt, die ich auf meinem eigenen Label veröffentlicht habe. Das erste SAINTS-



Kale Person

Album wurde von der EMI Anfang 1977 herausgebracht, wobei die Single "(I` m) Stranded" wiederveröffentlicht wurde". Die Unterschiede zwischen den ersten drei SAINTS-LPs klingen auch nach über zwölf Jahren noch frappierend. War "(I`m) Stranded" noch gänzlich dem Punk verschrieben,fing die Band auf ihrem zweiten Album erstmals mit Bläsern zu experimentieren an, die auf kongeniale Weise mit drei-Akkord-Stücken verbunden wurden. Auf dem dritten SAINTS-Album "Prehistoric Songs" gelang ED Poll and CHRIS BAILEY die perfekte Synthese von Punk, Rock 'n' Power-Pop. und Ein wahrer Klassiker. ED KUEPPER:"Das stimmt, und sie wurden in einer sehr kurzen Zeit - 18 Monate - gemacht. Diese Zeit war sehr inspirierend für mich, ich konnte jederzeit ins Studio gehen und Instrumente nutzen wie ich wollte. Wenn ich Bläser benötigte, zahlte mir Plattenfirma die Leute die Probleme."

Die SAINTS sind in Australien mittlerweile eine ausgesprochen etablierte Band, die mit ihrem Song "Ghost Ship" dort bereits einen Nummer 1-Hit landen konnten. Da kommt natürlich die Frage auf, was KUEPPER heute noch mit seinem alten Mitstreiter Chris Bailey verbindet. Ist er gar eifersüchtig auf ihn?

"Wir sehen uns gelegentlich und haben ab und zu mal daran gedacht, wieder einmal zusammenzuspielen, aber da wir beide sehr beschäftigt sind, hat sich das bisher noch nicht ergeben. Was ich auf keinen Fall tun möchte, ist eine Reunion-Tour der SAINTS, wobei die alten Hits gespielt werden. Daran bin ich nicht interessiert. Eine Menge Leute sagen mir, ich könnte

damit viel Geld verdienen, aber ich habe keine Lust, auf der Bühne zu stehen und so zu tun, als ob 1975 wäre. Ich habe sie lange nicht live gesehen, ich weiss es also nicht, ob sie populär sind, aber ich könnte es mirvorstellen. Chris Bailey schreibt gelegentlich gute Songs."

Nicht nur mit den SAINTS, auch mit den folgenden Projekten THE LAUGH-ING CLOWNS und seiner Soloband THE YARD GOES ON FOREVER konnte KUEPPER weit über Australiens Grenzen hinaus Akzente setzen und musikalische Impulse für die jüngste Generation von Musikern geben. Einer, der schon auf diversen Platten, aber auch mit den Wet Taxis und vielen anderen Bands zusammengearbeitet hat, ist der Australier Louis Tillett, der mit seiner hervorragenden ersten LP "Ego Tripping At The Gates Of Hell" ein Werk ganz in der KUEPPERschen Tradition geschaffen hat. Was hält nun das grosse Vorbild von der Platte seines Schülers?

"Ich kenne die Platte und finde auch, dass sie stark von mir beeinflusst ist. Es war ursprünglich geplant, dass ich auf Louis Platte mitspielen konnte, was aber aus Zeitgründen nicht klappte. Ich habe schon lange nicht mehr mit Louis gearbeitet. Er hat in den letzten Jahren nicht viel gemacht, aber es scheint, dass er jetzt wieder etwas aufnehmen will. Er arbeitet sehr langsam, musst du wissen."

## DISCO GRAFJE

MIT THE SAINTS:

(I`m) Stranded (1977) Eternally Yours (1978) Prehistoric Sounds (1981) Best Of The Saints (1987)

Mit LAUGHING CLOWNS:

The Laughing Clowns (1980)
Thrown Of Blood/
Reign Of Terror (1981)
Mr. Uddich Schmuddich Goes TO
Town (1982)
The Laughin Clowns (1982)
Laugher Around The Table (1983)
The History Of Rock `n` Roll (1984)
Law Of Nature (1984)
Ghosts Of An Ideal Wife (1985)

ED KUEPPER Solo:

Electrical Storm (1985) Rooms Of The Magnificent (1987) Everybody's Got To (1989)